

Die Modedruckerinnen erklärten sich bereit, die höheren Produktionsziele zu meistern und dafür 1978 mit allseitig erfüllten Plänen den Grundstein zu legen*

Neben dem täglichen politischen Gespräch als Hauptform gibt es auch noch andere bewährte Methoden der Überzeugungsarbeit. Als wirkungsvoll erweisen sich in unserem Bezirk auch die Tage der politischen Massenarbeit. Im Optikbetrieb des Kombinates Carl Zeiss Jena wird dieser Tag von den Mitgliedern der Parteileitung, Funktionären der Massenorganisationen und staatlichen Leitern genutzt, in den Arbeitskollektiven über einen alle interessierenden Themenkreis zu diskutieren.

Die Frauen dieses Kombinates sind zur vollen Auslastung der Arbeitszeit bereit, wollen Aufgaben der sozialistischen Rationalisierung mit lösen, alle Reserven auf decken, damit trotz längerer Urlaubszeit im kommenden Jahr die notwendige Leistungssteigerung gewährleistet wird. Doch sie erwarten zugleich, durch Kontinuität im Arbeitsablauf und in der Materialbereitstellung dafür die Bedingungen zu schaffen. Allerdings gelingt es noch nicht überall den Leitern so gut, den Werktätigen die ökonomischen Aufgaben, ausgehend von den politischen Fragen, zu erklären.

Frauenforen — eine bewährte Form

Als wertvolle Methode der politischen Massenarbeit erweisen sich Frauenforen. Auch hierbei wurden im VEB Carl Zeiss Jena Erfahrungen gesammelt. Regelmäßig (alle sechs bis acht Wochen) laden der Generaldirektor sowie die Direktoren der Bereiche dazu ein. Auf der Tagesordnung stehen auch hier Grundfragen der Politik und die gegenwärtigen Planaufgaben. Aber die Leiter geben auch Rechenschaft, wie die

Frauenförderungspläne allseitig erfüllt werden. Zweimal jährlich finden außerdem in allen Betrieben des Kombinates Frauenforen mit einem bestimmten Personenkreis statt: mit Frauen, die sich in der Ausbildung befinden, mit weiblichen Leitungskadern, mit kinderreichen Müttern usw. Halbjährlich kontrollieren alle Leitungen der Grundorganisationen und die Industriekreisleitung die Verwirklichung der* Frauenpolitik und treffen dazu konkrete Festlegungen.

Die Kreisleitung Gera-Stadt führt propagandistische Großveranstaltungen durch, um Parteisekretäre, Betriebsleiter, BGL-Vorsitzende sowie Genossinnen aus allen Bereichen für das politische Gespräch mit den Frauen zu schulen. Daran schließt sich ein Erfahrungsaustausch an — zum Beispiel über die Durchsetzung der sozialpolitischen Maßnahmen, die Entwicklung der Frauen für mittlere und leitende Funktionen oder ihre Ausbildung zu Facharbeiterinnen.

Insgesamt können wir sagen, daß unsere Bezirksparteiorganisation in der politischen Massenarbeit mit den Frauen gute Fortschritte erreichte. Die Bedingungen dafür sind dank der zielgerichteten Politik unserer Partei immer günstiger geworden. Stets aufgeschlossener stehen die Frauen politischen Gesprächen gegenüber. Sie schätzen die Vorzüge unserer sozialistischen Gesellschaft wie unsere Politik des Friedens, den gesicherten Arbeitsplatz, die Fürsorge für die Kinder und vieles andere. Zum Beispiel wohnt im Bezirk Gera bereits jede fünfte Familie in einer neuen Wohnung, gebaut oder modernisiert seit 1971. Jedes vierte Schulkind besucht eine Bildungseinrichtung, die seit dem VIII. Parteitag entstanden ist.

Brigitte Häber

Vorsitzende der Frauenkommission der Bezirksleitung der SED
Gera

Grundorganisation hilft Kampfgruppe

Die Leitung der Grundorganisation des Forschungszentrums im VEB Carl Zeiss Jena widmet der politischen Führung der Kampfgruppe große Aufmerksamkeit. In ihren Sitzungen wird regelmäßig der Stand der Arbeit der Kampfgruppenhundertschaft „Georg Schumann“, deren Trägerbetrieb das Forschungszentrum ist, eingeschätzt, und es werden die Aufgaben der Kampfgruppe beraten. Dabei hat sich bewährt, daß Mitglieder der Parteileitung an Zugversammlun-

gen teilnehmen, wenn sie nicht Mitglied der Kampfgruppe sind, um so das Kampfgruppenleben kennenzulernen und wirksame Beschlüsse fassen zu können, die das Niveau der Arbeit heben.

In den Mitgliederversammlungen der Abteilungsparteiorganisationen werden auf dieser Grundlage die Aufgaben beraten und die Leistungen der Genossen Kämpfer ausgewertet und gewürdigt. Zwischen dem Parteisekretär und dem Kommandeur der Hundertschaft gibt es

ständig Abstimmungen, um eine hohe Verteidigungsbereitschaft gewährleisten zu können. Stets ist es gelungen, daß die Stärke der Kampfgruppe gesichert werden konnte. Bei Übungen übernehmen die Arbeitskollektive die Aufgabe der Genossen Kämpfer, damit es zu keinen Störungen im Arbeitsprozeß kommen kann.

Ausgehend von Beratungen in Mitgliederversammlungen, sprechen viele Genossen Kämpfer in FDJ-Gruppen, um die Jugendfreunde mit der 25jährigen Geschichte der Kampfgruppen vertraut zu machen.

(NW)